

Friede mit Frankreich!

10. Jahrgang

Nummer 18

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 2 Mk. 25 Pf.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Bayr. Post-Befugnis-Nr. 20. 834

Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Goethe nach der Schlacht bei Valmy

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Von hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und ihr könnt sagen, ihr seid dabei gewesen.“

Goethe bei Balny

„Nach am Morgen hatte man nicht anders gehacht, als die sämtlichen Franzosen anzuschreien und aufzureißen, ja mich selbst hatte das uneheliche Vertrauen auf ein solches Quer, auf den Versuch von Frankreichs zur Teilnahme an dieser gefährlichen Expedition gelockt.“ (Goethe)

Ein Mann nach der Schicksal sah es sich anders an. Das berühmte französische Quer war nun ganz anders, der Reich auf Paris aufgehoben, die Revolution gestoppt, und in der französischen Hauptstadt wurde, zum Glück auch für Deutschland, die verhängnisvolle Nachricht ihres Wegganges. Das Goethegebäude wurde gestiftet; das abfolgende Prinzip wurde unter die Guillotine geschoben.

Der Schrecken fuhr den deutschen Häupten in die Weine. Und hier heute noch darin. Was sie jährend und unerbittlich schloßen für das Volk, stand gegen sie in Schauern der Erinnerung an die Maßnahme auf der Place de la révolution.

Und alles datiert vom Tage bei Balny. Ein Deutscher, der mit dabei war, hat mit diesen Worten in die Zukunft geschrieben. Johann Wolfgang Goethe.

Der soll am Nachhinein unter den kühnsten Offizieren des Versuch von Frankreich und sagte: „Was hier und heute geht eine neue Epoche der Weltgeschichte aus, und die Welt sagen, ihr seid dabei gewesen.“

Es klingt so nach wie Freude und Erhebung aus den Worten; ja wir hätten glauben, daß hier an der Schwelle der neuen Zeit der beste Vertreter deutschen Geistes freudig die Zukunft begrüßte.

Die neue Epoche der Weltgeschichte, die Epoche der Freiheit, die wirffähig kam.

Und Deutschen als Soldaten, nicht selbst verdient.

Das wollen wir den Franzosen danken, und wenn der breiteren Massen zum Siege bedingt, soll etwas in uns leben von der Gegenwart Goethes. Das und das weitere und schone Wert Frankreichs die neue Zeit brachte.

Simplettismus

Kanonenfutter

(Zeichnung von E. Zöden)



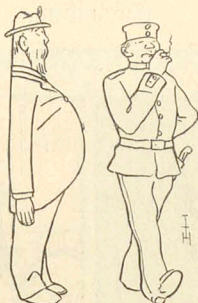
Dinter den Mauern, hinter den Schützen,
Wagt man's Vaterland.
Ihr sollt euch schlagen dafür und töten,
Und habt es niemals getannt.

Wenn Deutschland wieder siegen würde

(Zeichnungen von Th. Th. Heine)



Dem besiegten Frankreich wird eine Kriegskontibution von 5 Milliarden Flaschen Champagner auferlegt; sie werden im Jubiläum bei Spandau aufbewahrt, um an notleidende deutsche Offiziere verteilt zu werden.



Son jekt ab haben die Wägen von jedem Soldaten framum zu s'ehen, um ihren Patriotismus zu beweisen.



Den neugeborenen Kindern wird eine Spielboje in den Körper eingepfligt, auf der sie fortwährend die Nacht am Rhein spielen müssen.



Eine neue Wollgeigt bracht für Deutschland heren. Ein Odenstregen ergießt sich über das Land, von dem selbst die Hunde nicht verschont werden.



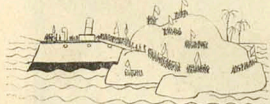
In Berlin wird der Ruhm unseres Oerres in schwungvollen Dauer-Siegesreden verkündet. Drei Stenographen werden todsüchtig.



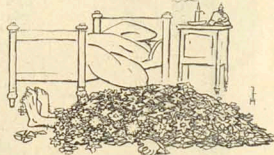
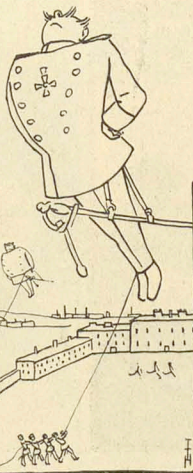
In Verbreitung wasserländischer Stimmung durch die Mutterwisch wird den Kindern heemal täglich eine Mischung von Gewürsch und Suppenmal eingegeben.



Hieß Bülow, der schon in Feindeszeiten alle verfügbaren Oeden und Ehren erhalten hatte, wird zum Rationalheiligen ernannt.



Die Oeterrannenvereine vermehren sich so fast, daß neue Anlein entworfen werden müssen, um Platz für sie zu erhalten.

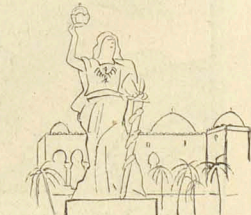


Wanderer beide Krieger wird nach seiner glücklichen Heimkehr unter Oeden erhebt neben ihrem Oette gefunden.



Die Heilmitteligkeit bereitet sich in ungehörter Weise aus.

Dadurch werden die Oeufants zu ausgefallen, daß sie nur noch als Heilchälms benennet werden können.



Da Deutschland bereits ganz mit Oeufantillen bedeckt ist, muß das Siegesdenkmal in Wurzels erwidert werden.

Entwicklung

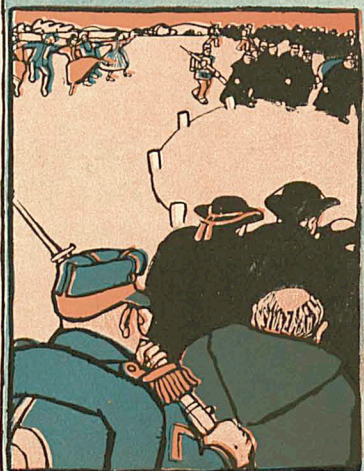
(Zeichnungen von Bruno Paul)



Wie die Pfaffen in Frankreich in einer Nacht
Die Keher nach Tausenden umgebracht,



Da schickt man den Keher in Deutschland hinaus,
Schaut' beinahe' wie Freiheit aus.



Aber heute hat sich's gemänd't,
Heut' führt der Franzose das Land,



Wir geben ihnen die ganze Macht
Und kriegen die Bartholomäusnacht.

DIAFG.



Auch für uns hat er das Gefindel zur Guillotine hin gelpötrct.



„Erlauben Sie, meine Damen, da gien' Sie mir nicht erzählen. De wahre Liebe gennt gei Zweifelherythym.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 20 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 2.50 M., (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland-Ungarn 3 M., im Ausland 3.60 M.); pro Jahr 9 M. (bei direkter Zusendung 12 M., resp. 14.40 M.) — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3.50 M., pro Jahr 14 M. (bei direkter Zusendung 16.80 M., in Rolle verpackt 24 M., im Ausland nur in Rolle 28 M.).
Inserenten-Gebühren für die 6 wöchentliche Nummernreihe 1 M. Reichswährung.

Annahme der Inserate durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Kanibacher, 91, sowie durch sämtliche Bureau der Annoncen-Expeditoren **Rudolf Mosse**.

WARNING!

Da das Kaiserl. Patentamt uns den Schutz für die von uns zuerst als „Dr. Hommel's Haematogen“ in den Handel eingeführte Wortmarke „Haematogen“ wegen verspäteter Anmeldung definitiv versagt hat, so ist sie zum „Freisprechen“ geworden, das heißt, es kann Jedermann ein beliebiges Produkt „Haematogen“ nennen. Man lasse sich Nachahmungen nicht aufreden und verlange daher ausdrücklich die „Originalmarke“
Nicolay & Co., Hanau a. M.

das echte „Dr. Hommel's“ Haematogen.

Bilz Bilz Bilz Bilz

Naturheilanstalt
 Dresden-Radebeul
 Liede, Otto-Schiller-Str.
 Sonne, Luft, See
 Licht, alk. Wasser
 Dampf, kalte Bäd.
 Frisch-Morgens Heilgymn. Insesten 20 Körp. Preis 25 Mk.
 24 bevol. d. Bilz Verlag, Leipzig, Teilschlag, Aufst. Preis, Halberstädter post.

Naturheilkuch
 Tausende verkauft.
 Dessenben Dies Giesung, 1 Million
 Tausend verkauft.
 3 Bände, 3000 Seiten.
 1894. Abk. 1. Teil 1000 Seiten.
 2. Teil 1000 Seiten.
 3. Teil 1000 Seiten.
 Preis 10 Mk. 50 Pf.

Zukunftsaat
 Allen Menschen we ein wertvolles Dasein gesichert. Die wirkliche Lösung das.
 Fragen-Viel-Ausw. 6000 Seiten. 1790 Abk. 1875. Preis 10 Mk. 50 Pf.

Hauschatz
 4 Bände 4 Wässon
 jeder 500. Preis
 Buchführ., Steuerg.,
 Physik, Chemie usw.
 6000 Seiten. 1790
 Abk. 1875. Preis
 5 Bände, nur 10
 Seiten. 1.150 Mk.

+ Korpulenz +

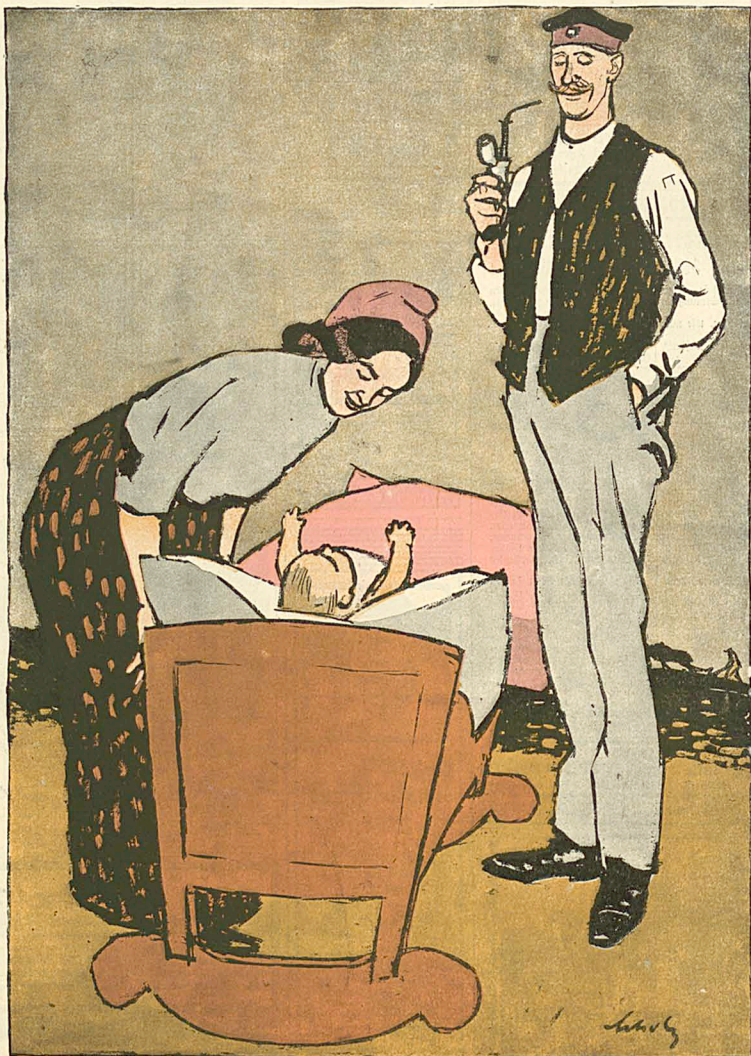
wird beseitigt durch d. Zinnich-Gebühr. Präparat in gold. Metallene u. Zinnstift.
 Kein stark. Leib, keine stark. Herten mehr, sondern jugendlich plumpia dünne Figur und grau. Talis. kein Schindl, kein Schwamm, sondern naturgemäße Hilfe. Garantiert unerschütterlich für die Gesundheit. Aerztlich empfohlen. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket 2.50 M. fr. exp. Postamt od. Nachh.
F. Franz Steiner & Co.
 Berlin 12, Köpenicker Str. 78.

Küsterpinsel „Meunier“ • Aierkannt • bestes Fabrikat

Magenkranke und an Appetitlosigkeit oder verdorbenem Magen Leidende achten in den Apotheken auf diese Schutzmarke.
Berlin SW. J. W. Barella
 Friedrichstr. 220.
 Anfragen werden unentgeltlich beantwortet.

Michel und Marianne

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Schuff)

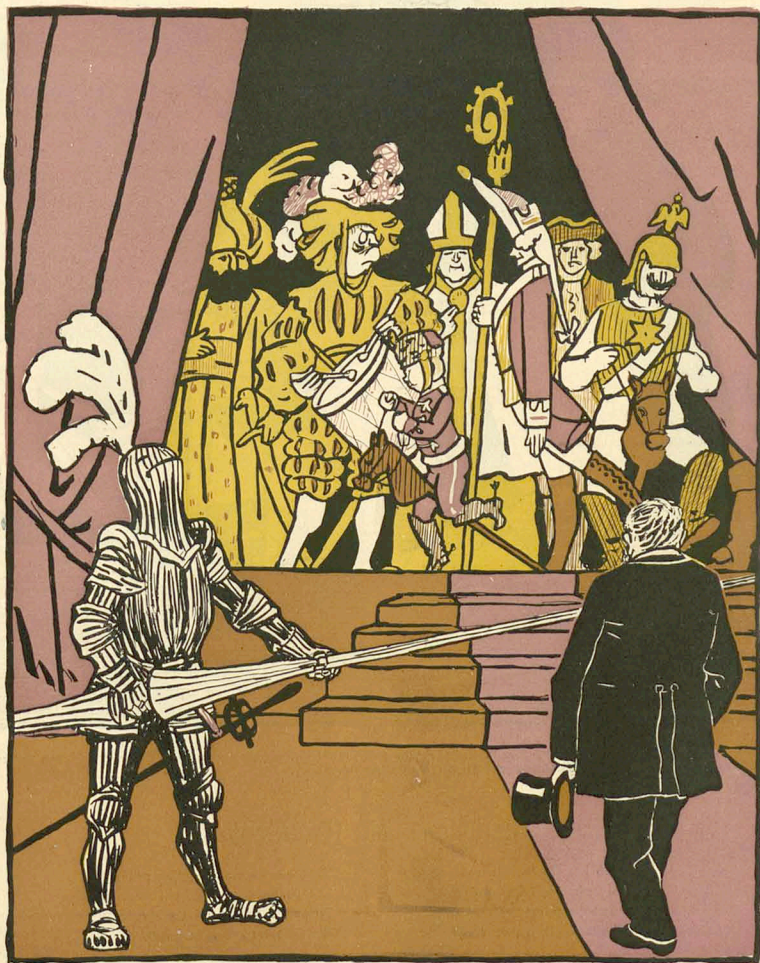


Summ, Marianne, summ, hör to,
Summ, Marianne, word min Joo.
Bergnügt wilt wi tosamén gahn,
Wi mütt uns of nich wedder stan.

Seh up, hebbt wi uns beide gern,
Sriegt wi wat in de Weg, min Deern,
Europas Feinden heet dat Kind,
Summ, Marianne, summ gefwinn.

Jandres Zurückweisung

(Zeichnung von Ed. Th. Selme)



Obwohl man in Berlin gerne und häufig Gäste empfängt, ward doch Jandres nicht aufgenommen. Das ist erklärlich. Er kam als Vertreter des Volkes im schlichten Rod; die Berliner Politik ist aber ein Kostümfest. Nur Kostümierte haben Zutritt.

OLAF &



„Darf England wieder und wieder Unheil stiften? Kann Frankreich vergessen, daß mich ein englischer König nach Helica verbannte?“ — „Sein Nachkomme verbannte mich nach Friedrichsruh, Sire. Bismarck hat dies Ihr Volk mit England ausgeöhnt.“

Deutschland und Frankreich

Hebt hoch das Glas! Wir wollen sagen:
So lieben wir dich, deutsches Land,
Wie Mutterschoß, der uns getragen;
Und Ehre dich heiligt unser Band.

Doch wer dich hegt in treuem Herzen,
Der will für dich kein Heldentum,
Erkauft um bill're Mutterschmerzen,
Der wünscht dir keinen eissen Ruhm

Nicht was an dir die Fürsten preisen
Und Pfaffen segnen, gilt uns wert.
Sei du als Heimat uns der Weisen,
Als Land der Arbeit sei geehrt.

Es sollen dir die besten Siege
Für Freiheit noch beschieden sein,
Und reich die Hand in diesem Kriege
Der edlen Schwester überm Rhein!

Karlwig Thoma

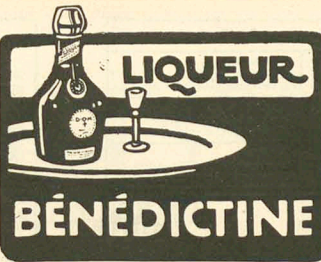
Verföhhung mit Frankreich

(Erscheinung von J. B. King)



„Jest komm ma frau Gräfinchen na nimma. Da müssen ja d' Beterandverein' mit O'walt z' Grund gehn!“

100 Ansichts-Postkarten M. 6
 500 Mk. 8.—, 1000 Mk. 11.—. Anfertigung in höchstem Lichtdruck nach jeder Cabinetphotographie. Muster gratis. Dietz'sche Hofbuchdruckerei Coburg.



Eine Dame ist bereit, jedermann, der an Rheumatismus und Gicht, Nervenleiden, Asthma, allgemeinen Schwäche, Hämorrhoiden, Schwindel, Magen-, Zucker- und Nervenkrankheiten usw. leidet, monogelbes ein einfaches, überausbeachtenswertes Heilmittel zu machen, das sie durch Zufall kennen gelernt hat. Persönlich damit geheilt, nachdem sie — wie so viele Kranke — alle möglichen geeigneten Heilmittel vergeblich angewandt hatte, hält sie es für eine Gewissenpflicht, aus ewiger Dankbarkeit diese Angabe zu machen, deren rein menschlich-freundlicher Zweck die Folge dieses Erfolges ist. Man wende sich schriftlich oder mündlich an **Frau Anna P. Hoffmann, Berlin, Gartenstrasse 104.**

Stotterer

Kronmal schwerer Stotterer, welcher 4 mal ohne Erfolg behandelt wurde, hat nach 14täg. Stud. die Ursache des Stotterns erforscht und gibt nunmehr über dauernde Besserung Auskunft.
Oae. Hansdörfer, Breslau-Willemsstr.

Jurist. Arbeien

wird gewöhnlich u. erf. über. beauftragt. Off. u. J. R. NIESE an Rudolf Mosse, Berlin SW. **Stottern** heißt garantiert sicher dauernd mit **Leppert-Schädel** (Helm Schwetz), Altherbarm. Inst. Prop.-Fr.

Militärhümoresken

Freiherrn von Schlicht vom **Parademarsch** Sechster Tausend Gebunden 2 Mark Gebunden 4 Mark
Die Fahnenkompagnie Sechster Tausend Gebunden 2 Mark Gebunden 3 Mark
 In den meisten Buchhandlungen vorräthig.
ALBERT LANGEN
 Verlag für Illustration und Kunst MÜNCHEN-S

Der saure Apfel
 Simplicissimus-Gedichte von Dr. Owiglass
 Umschlagzeichnung von Olaf Gulbraunson
 Preis geh. 1 M., geb. 1.50 M.
 Der Beobachter, Stuttgart: An Charakteristisches im Leben und Lächerliche war Schwanen immer vor allen Gassen reich. Zu den unmaricirten gehört auch Dr. Owiglass (= Bienenstängel) von dem kürzlich ein Bündchen Gedichte erschienen ist. Gedichte? Ja, aber andere, als man gemeinlich ausser dem Wort versteht: keine Goldschmiedlyrik, nicht für weiche Seelen und fade Hirsin. Es steckt Philosophie in den Versen; keine ständlich approbierete, sondern die Weisheit eines Kriegers, der sich mit höchstem Munde kündigt.
 Verlag von Albert Langen in München-S

Seeben gelangte zur Ausgabe:
Simplicissimus
 — IX. Jahrgang —
 gebunden
 Preis: Billige Ausgabe 12 Mark
 Luxus-Ausgabe 18 Mark
 Verlag von **Albert Langen in München-S**

Seeben erschien der Simplicissimus-Kalender für 1906

Preis in mehrfarbigem Umflag von Th. Th. Heine **1 Mark**

Der Simplicissimus-Kalender erscheint diesmal in einem neuen Gewande. Das Format ist vielfachen Wünschen entsprechend kleiner und handlicher geworden. Dafür ist der Umfang fast zweimal so stark und dementsprechend der Inhalt viel reichhaltiger. Auch der neue Kalender bringt wieder ausschließlich unveröffentlichte Originalbeiträge der bekannten Simplicissimus-Zeichner. Im literarischen Teil haben mit größeren Beiträgen mitgewirkt Heinrich Mann, Ernst Hanfken u. a. Die Sentenzen des neuen Kalenders aber sind die Prophezeiungen für das Jahr 1906 in lustigen Versen von Ludwig Thoma und zahlreichen Zeichnungen von Olaf Gulbraunson.



Wie handelt man bei Zufahrt gehen, Jedoch der Worte kennt die Seiten, So will ich jetzt den Dichtung haben. Die Gegenwart ist auch nicht klar, Was grübeln jeder er sich den Schick. Ich will sie anders sich begeben, Und mancher weiß vom Kunst der für morgige Segensbedenken. Wären Und nicht genau, was kommen mag. Je man! So hab' ich mich geizt. Nicht einmal das, was gefahren wart. Hm.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von **Albert Langen in München-S**



Albert Langens Verlagskatalog enthält

56 Selbstbiographien der Verlagsautoren
57 Karikaturen

von O. Gulbraunson und Th. Th. Heine
 Preis der gewöhnlichen Ausgabe 1 Mark, der Luxusausgabe 2 Mark

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von **Albert Langen in München-S**

Schriften von Ludwig Thoma (Peter Schlemihl)

Assessor Karichen und andere Geschichten 10. Tausend Gehftet 1 Mark	Grobheiten Simplicissimusgedichte 10. Tausend Gehftet 1 Mark
Neue Grobheiten Simplicissimusgedichte 6. Tausend Gehftet 1 Mark	Die Medaille Komödie in einem Akt 8. Tausend Gehftet 1,50 Mark
Die Lokalbahn Komödie in drei Akten 4. Tausend Gehftet 2 Mark	Agrioola Bauerngeschichten Illustriert 6. Tausend Gehftet 4 Mark

Die Zeit, Wien!
... Er aber hat eben
sicherlich den ober-
bayerischen Bauern
zum zweitenmal
entdeckt. Er hat die
Stellung erdenkt,
die der trocken-
komplizierte, halb-
böhrische, halb sehr
weiche Mensch der
Gegenwart zu dem
Bauern haben
muss. Ihn war der
Bauer nichts und
wieder nichts, als
Objekt. Er brachte
"das El des Kom-
munisten" und dieses
verablichtete Ge-
biet der modernen
Kunstprosa, näm-
lich das reine, naive
Interesse an den
Dingen mit...



Frankl. Zeitg.:
Peter Schlemihl
fängt an einen
breiten Schatten zu
werfen... Ludwig
Thoma hat ein-
senes Genre von
Lyrik geschaffen,
gleich hoch im In-
halt wie in der Form,
die sich ohne Rest
decken... Deber
den Inhalt von min-
destens einem Dutzend
dieser satirischen
Gedichtes wird
mehr als ein Hund
"schocking" zu
stern. Manche sind
nicht bloss geist-
voll, sondern auch
gefeuert, wie Lie-
der kaum je seit
Heinrich Heine.

Hochzeit Eine Bauerngeschichte 10. Tausend Gehftet 2 Mark	Die Wilderer Eine Bauerngeschichte 6. Tausend Gehftet 1 Mark
Lausbubengeschichten Aus meiner Jugendzeit 10. Tausend Gehftet 3 Mark	Der heilige Hies Eine Bauerngeschichte Illustriert 3. Tausend Gebunden 5 Mark
Pistole oder Säbel? und anderes 8. Tausend Gehftet 1 Mark	Andreas Vöst Roman Erscheint im Herbst 1905

Gebunden sind die Eine-Mark-Bände 50 Pfennige, die andere Bände 1 Mark teuer.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von Albert Langen, München-S.

Soeben erschienen

Zwölf neue Reznicek-Postkarten

Preis M. 2.40

Rechtzeitig zur Reisesaison erscheint die zweite Serie von Reznicek-Postkarten des Simplicissimus, wieder in der glänzenden Ausstattung — Kupferdruck mit Handkolorierung — die die erste Serie einen so über alles Erwarten grossen Erfolg hat finden lassen. Die neuen Karten behandeln **ausschliesslich das Bade- und Reiselen** und werden aus Bädern und Sommerfrischen sicherlich ebenso zahlreich verschickt werden, wie die erste Serie aus Ballsälen und eleganten Restaurants.

Bade- und Reisebilder

in Kellogravüre mit Handkolorierung

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs- und Postkartengeschäfte oder direkt gegen Einsendung von 2,50 Mark von

Albert Langen

Verlag für Literatur und Kunst in München-S



Den schönsten Wanderschmuck bilden die großen
farbigen Sonderdrucke
aus dem **Simplicissimus**
in ihren eleganten Vollerparaten. Illustrierte Preisverzeichnisse
über sämtliche Drucke verfordern umsonst und postfrei
Albert Langen, München-S

Albums der Simplicissimus-Künstler



Elegant ausgestattete
Prachtwerke in mehr-
farbigem Ganzleinen-
band, enthaltend je
32 Blatt in mehr-
farbigem Kunstdruck.



Preis jedes Albums
6 Mark



Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen oder
direkt vom Verlage
Albert Langen,
München-S

